Mein Herz ist dein Herz

Es war in unserer Schulungszeit in der Christusschule Bethanien Mitte der Achtziger Jahre, in der die Lektionen zum großen Teil durch das „Innere Wort“ von Jesus durch ein Medium im Wachbewusstsein vermittelt wurden. Meine Ex-Frau und ich wohnten etwas abseits in einem kleinen Häuschen und hatten uns, wie es zu der Zeit öfter vorkam, wieder einmal in einen heftigen Streit verstrickt. Plötzlich hielt meine Ex-Frau schweigend inne und ich spürte, dass sie ganz nach innen gezogen wurde. Als sie wieder anfang zu sprechen, da merkte ich, dass es nun nicht sie war, sondern Jesus durch sie. Ich weiß bis auf den letzten Satz nicht mehr, was Christus sagte, aber ich erfüllte zum ersten Mal eine Qualität seines Wesens, die ich so bisher noch nicht wahrgenommen hatte. Die Ausstrahlung, die sein gesprochenes Wort trug, wie die Luft den Ton, war so unsäglich rein, fein und klein und strahlte eine solch übermenschliche Demut aus, dass sich in dieser Strahlung alle Unreinheiten meiner Seele spiegelten, wie in einem klaren Spiegel. Das war für mich konfrontierend und nicht leicht zu ertragen, solange bis Er durch meine Partnerin zum Schluss den erlösenden Satz sagte, der mich überraschte und erfreute: „Mein Sohn, dein Herz ist Mein Herz“. Später fiel mir wieder ein, dass einer der Christusaffirmationen, die ich selbst in einer Winternacht 1976 in Kopenhagen empfangen durfte lautete: „Jesus ist höchster Herrscher und größter Diener“. Jetzt verstand auch aus eigener Erfahrung, was dies in Bezug auf den Diener tatsächlich bedeutet. An diese Begebenheit denke ich auch heute noch manchmal, besonders dann, wenn ich einen starken inneren Impuls habe, der sich zwar stimmig und authentisch anfühlt, mein Verstand aber zweifelt, ob ich das jetzt aus gesellschaftlichen Gründen sagen kann und wie das jetzt wohl ankäme. Dann nehme ich meinen Mut zusammen und spreche aus, was mir da in diesem Moment in mein Herz hinein gelegt wurde.

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer